

gierigkeit fallen lassen : auf daß wir nicht wiederum Deinen Zorn über uns erregen; sondern allezeit einen gnädigen Vatter / an Dir / haben : um unsers einigen Erlösers / Jesu Christi willen / Amen ! Amen !

Gesängelein.

Im Ton :

Hör liebe Seel / dir rufft der H. Erz. / c.

1.

Mensch / was du thust / nim dich in acht !
denn hie kan nichts geschehen /
das dein Gott / der im Himmel wacht /
nicht alles sollte sehen.

2.

Der Himmel ist sein Spiegelglas /
darinn all deine Thaten /
die du begehst ohn Unterlaß /
sich selbst / bey Ihm / verrathen.

3.

Wie man dem armen Nächsten thut /
schaut Gott / aus seiner Höhe :
Dein Werk sey gleich böß / oder gut /
so glaub / daß Er's verstehe.

4.

Er sieht gar deutlich / hell / und klar
die zornigen Geberden :
Es ist Ihm alles offenbar /
wie man sich stellt auf Erden.

5.

Bild dir nicht ein / Er acht' es nicht /
der in dem Himmel wohnet :
Du stehst vor dessen Angesicht /
der / nach den Werken / lohnet.

6.

Hast Du mit deines Nächsten Schuld
ein herzliches Erbarmen ;
so trägt Er auch mit dir Gedult /
und läßt dich nicht verarmen.

7.

Seh nicht so thum / kühn / frech / und
frey /
in deinen Frevel-sünden :
Denk / daß dein Gott zugegen sey /
der dich wohl weiß zu finden.

8.

Denk oft an diesen Wieder-schein /
der nichts läßt unverborgen :
Gott wird einmal der Richter seyn /
darum ist wenig sorgen.

